

BEKANNTMACHUNG

Offener zweiphasiger Kunstwettbewerb

Kunst am Bau

**Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr,
Dienstliegenschaft Kronshagen, Ersatzneubau**

KUNSTSTANDORT A: Foyer

Für den Ersatzneubau des Zentralen Instituts des Sanitätsdienstes der Bundeswehr (ZInstSanBw Kiel) auf der Dienstliegenschaft in Kronshagen bei Kiel lobt die Bundesrepublik Deutschland einen offenen, zweiphasigen Kunst-am-Bau-Wettbewerb für professionell tätige bildende Künstler und Künstlergruppen aus. Für die Realisierung der Kunst stehen bis zu 250.000,00 Euro inkl. MwSt. für Honorare, Regie-, Material- und Herstellungskosten einschließlich aller Nebenkosten zur Verfügung.



Neubau Laborgebäude 13A, Außenraumperspektive, © Telluride Architektur GmbH, Visualisierung: KIASM

Auslober: Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Verteidigung, vertreten durch das Amt für Bundesbau beim Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein, endvertreten durch die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR

Bedarfsträger und Nutzer: Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr (ZInstSanBw Kiel)

Wettbewerbssteuerung: GM.SH | Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR, Geschäftsbereich Bundesbau, Zentrale Bauherrenaufgaben Projektmanagement Mitte

Wettbewerbsbetreuung: Dr. Dipl.-Ing. Bastian Beyer | Mitarbeit: Dorothea Strube | Kunstvermittlung, Wettbewerbsmanagement

Art des Wettbewerbsverfahrens

Die Auslobung erfolgt als offener, zweiphasiger Kunstwettbewerb für professionell tätige bildende Künstler und Künstlergruppen.

Die Teilnahme am Kunstwettbewerb erfolgt ab **Freitag, 02.10.2026** ausschließlich über die Online-Wettbewerbsplattform *wettbewerbe aktuell* (<https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-51023>).

In der 1. Phase sind die Teilnehmer aufgefordert, grundsätzliche künstlerische Lösungsansätze in Form einer Ideenskizze mit konzeptionellen Überlegungen für den Neubau des Zentralen Instituts des Sanitätsdienstes der Bundeswehr zu entwickeln. Das Preisgericht wählt bis zu 10 Konzepte für die 2. Phase aus, in der über die grundsätzlichen Lösungsansätze hinaus eine detaillierte Ausarbeitung des Entwurfs zur Realisierung erwartet wird. Das Preisgericht beurteilt in beiden Phasen in gleicher Besetzung.

Das Wettbewerbsverfahren wird anonym durchgeführt.

Die Wettbewerbssprache ist Deutsch. Die Auslobungsunterlagen werden ausschließlich digital über die Wettbewerbsplattform in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt. Alle Unterlagen der teilnehmenden Künstler sind ebenfalls in deutscher Sprache zu verfassen und einzureichen. Auch das Rückfragenkolloquium der 2. Phase des Wettbewerbs findet auf Deutsch statt.

Grundsätze und Richtlinien des Wettbewerbsverfahrens

Die Auslobung erfolgt gemäß der *Richtlinie für Planungswettbewerbe* (RPW 2013), soweit diese für Kunstwettbewerbe anwendbar ist, und folgt den *Verbindlichen Vorgaben zu Kunst am Bau des Bundes*, Stand 07/2024.

Die teilnehmenden Künstler und Künstlergruppen verpflichten sich, eine Arbeit einzureichen, die auf Grundlage des individuellen künstlerischen Schaffens eigens für diesen Wettbewerb und die Wettbewerbsaufgabe konzipiert ist.

Wettbewerbsbeiträge, die vor oder während der Laufzeit des Verfahrens veröffentlicht werden, verstoßen gegen die in § 1 Absatz 4 und § 6 Absatz 2 der RPW 2013 geforderte Anonymität und werden vom Preisgericht nicht für die Bewertung zugelassen.

Teilnahmeberechtigung

Zur Teilnahme am Wettbewerb zugelassen sind natürliche Personen, die als bildende Künstler und Künstlergruppen (sowie Arbeitsgemeinschaften aus Künstlern) professionell tätig sind. Die professionelle künstlerische Tätigkeit ist durch einen entsprechenden Studienabschluss an einer Kunstakademie o. ä. und/oder durch eine Kurzvita mit Projekt-/Ausstattungsverzeichnis und/oder durch die Mitgliedschaft in einem künstlerischen Berufsverband nachzuweisen. Die Teilnahmeberechtigung ist eigenverantwortlich zu prüfen (RPW 2013, § 4 Absatz 1). Die Preisvergabe und weitere Beauftragung stehen unter dem Vorbehalt, dass die Teilnehmer die Teilnahmeberechtigung erfüllen. Das Vorliegen der Teilnahmeberechtigung wird nach Abschluss der 1. Wettbewerbsphase geprüft. Teilnehmer, die die Teilnahmeberechtigung nicht erfüllen, werden von der Teilnahme an der 2. Wettbewerbsphase ausgeschlossen.

Arbeitsgemeinschaften gelten als ein Wettbewerbsteilnehmer. Bei Arbeitsgemeinschaften muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein. Arbeitsgemeinschaften haben eine bevollmächtigte Vertretung zu benennen. Juristische Personen sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Beteiligung auch einzelner Mitglieder von Arbeitsgemeinschaften an mehr als einer Arbeitsgemeinschaft ist unzulässig und führt zum Ausschluss sämtlicher davon betroffener Arbeiten.

Ausgeschlossen von der Teilnahme am Kunstwettbewerb sind Personen, die unmittelbar an der Ausarbeitung der Wettbewerbsaufgabe und der Auslobung beteiligt waren, sowie sämtliche am Kunstwettbewerb als Mitglieder des Preisgerichts und als Sachverständige oder an der Vorprüfung beteiligten Personen (§ 4 (2) RPW 2013).

Wichtiger Hinweis: Am Kunstwettbewerb können grundsätzlich auch Personen teilnehmen, die die Staatsangehörigkeit eines Staates besitzen, der auf der Staatenliste im Sinne des § 13 Absatz 1 Nummer 17 Sicherheitsüberprüfungsgesetz aufgeführt ist (einsehbar über bmi.bund.de). Auch eine Beauftragung mit der Realisierung ist möglich. Diese Personen erhalten jedoch **keinen Zutritt zur Liegenschaft und zur Baustelle**. Ortsbesichtigungen, Abstimmungstermine vor Ort, Anlieferung und Installation sind in diesem Fall durch eine bevollmächtigte Vertretung wahrzunehmen, die keine Staatsangehörigkeit eines auf der Staatenliste aufgeführten Staates besitzt.

Anlass und Ziel

Das Zentrale Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr in Kiel (ZInstSanBw Kiel) ist eines von derzeit zwei zentralen Instituten der Bundeswehr, welches mit der Untersuchung und Bewertung veterinärmedizinischer und lebensmittel- bzw. ökochemischer Proben beauftragt ist. Für das Institut entsteht auf der Dienstliegenschaft in Kronshagen bei Kiel ein Neubau für die Unterbringung diverser Laborbereiche. Entwurf und Planung stammen von Telluride Architektur GmbH, Berlin. Die Außenraumplanung erfolgt durch Siller Landschaftsarchitekten BDLA.

Für das Bauvorhaben werden zwei Kunst-am-Bau-Wettbewerbe ausgelobt: für den Kunststandort Foyer (Innenbereich) ein offener, zweiphasiger Wettbewerb, für den Kunststandort Außenbereich (vorgelagerte Grünflächen) ein nichtoffener Einladungswettbewerb. Die vorliegende Bekanntmachung betrifft ausschließlich den Kunststandort Foyer.

Ziel des Kunstwettbewerbs ist es, für den Neubau des Zentralen Instituts des Sanitätsdienstes der Bundeswehr einen eigenständigen und auf Grundlage des individuellen künstlerischen Schaffens speziell für diese Aufgabe und Standort konzipierten künstlerischen Beitrag zu entwickeln. Dieser soll einen identitätsstiftenden Bezug zum Institut herstellen und durch künstlerische Qualität und Aussagekraft überzeugen.

Bearbeitungsbereich

Bearbeitungsbereich für die Kunst am Bau ist der Luftraum des Foyers im Inneren des Laborgebäudes 13A sowie die Oberfläche der Stirnseiten des Dachtechnikgeschosses.

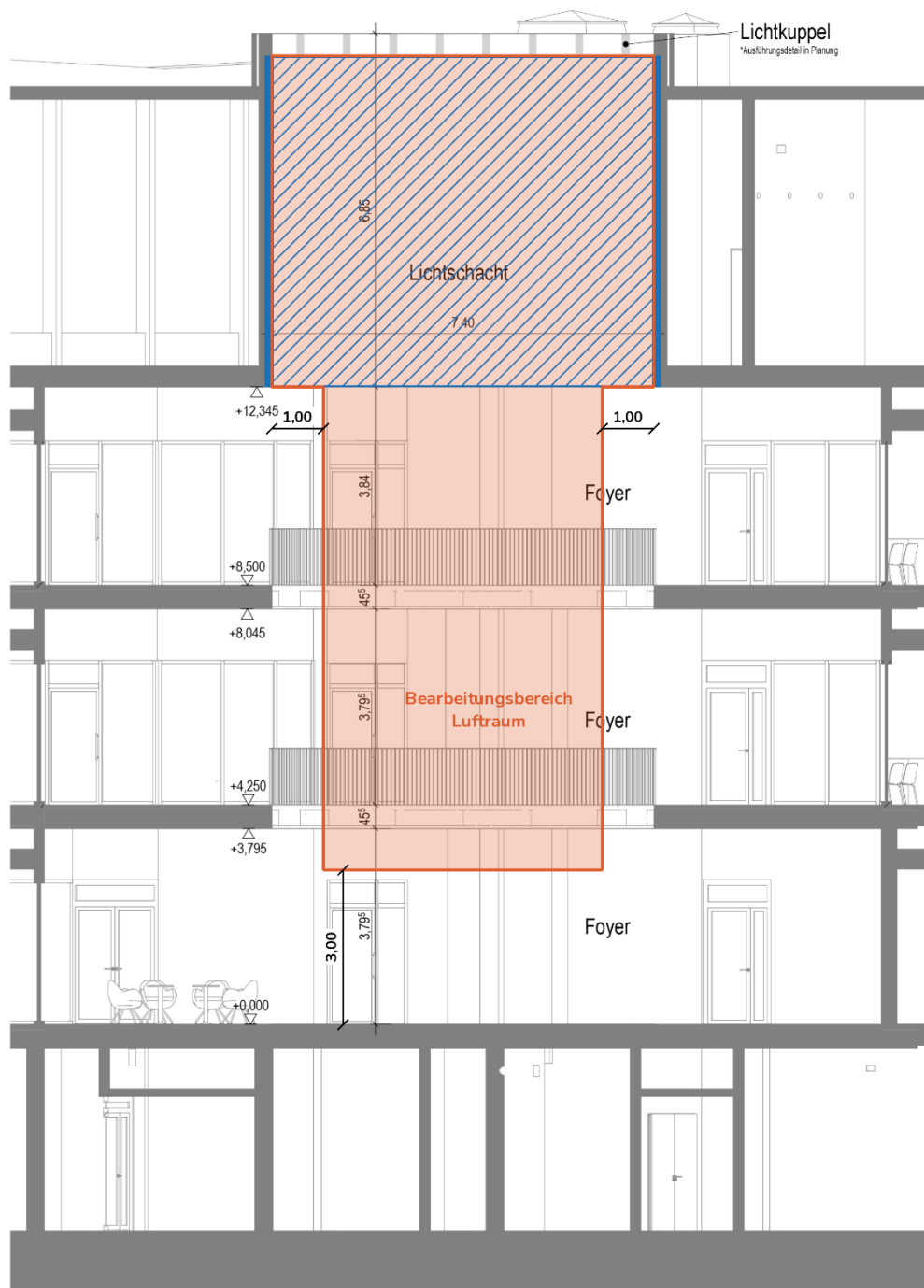
Hinter der raumhohen verglasten Fassade des Haupteingangs an der Ostseite öffnet sich das Foyer – der repräsentative Mittelpunkt des Hauses und der einzige Bereich, der auch Besuchern offensteht. Es umfasst im Erdgeschoss rund 147 m². In seiner Mitte liegt ein Luftraum, der über Erdgeschoss, 1. und 2. Obergeschoss von

umlaufenden Galerien begleitet wird und bis unter das Dachoberlicht im Technikgeschoss reicht.

Eine künstlerische Intervention ist im gesamten Luftraum möglich, mit mindestens 1,00 m Abstand zu den Brüstungen und mindestens 3,00 m über dem Fertigfußboden des Erdgeschosses. Abgehängte Objekte können ausschließlich an den Stirnseiten der Decken des 1. und 2. Obergeschosses befestigt werden. Die Sichtseiten des Dachtechnikgeschosses zum Luftraum hin können durch Oberflächenbehandlungen, etwa Malerei, ohne Eingriff in die Tragstruktur in den Entwurf einbezogen werden.



Visualisierung Foyer, Lampen als Platzhalter, Telluride Architektur, Visualisierung: KIASM



Kunststandort A – Foyer · Bearbeitungsbereich · Längsschnitt

- Bearbeitungsbereich Luftraum: mind. 1,00 m Abstand zu den Geländern und mind. 3,00 m über Fertigfußboden EG, darüber der gesamte übrige Luftraum bis unter das Dachoberlicht; im Lichtschacht des Technikgeschosses in voller Breite
- Oberfläche Lichtschacht – Stirnseiten Technikgeschoss (3. OG), Luftraumseite: Oberflächengestaltung (z. B. Malerei) zulässig, ohne Eingriff in die Tragstruktur (gilt für alle Innenseiten des Lichtschachts)

Plangrundlage: Telluride Architektur, Plan 19305_G-13A_80AB00_001 · Bearbeitungsbereich ergänzt · ohne Maßstab

Bearbeitungsbereich Foyer, Längsschnitt, Plangrundlage: Telluride Architektur

Kostenrahmen Realisierung

Für die Realisierung der Kunst am Bau für das Zentrale Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr (ZInstSanBw Kiel) stehen insgesamt bis zu 250.000,00 Euro inkl. MwSt. für Honorare, Regie-, Material- und Herstellungskosten einschließlich aller Nebenkosten zur Verfügung.

Aufwandsentschädigung

Die Teilnehmer der ersten Wettbewerbsphase erhalten keine Aufwandsentschädigung. Jeder Wettbewerbsteilnehmer bzw. jedes Team (maximal 10 Einzelbewerbungen bzw. Arbeitsgemeinschaften) der 2. Phase erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 4.000,00 Euro inklusive Mehrwertsteuer, sofern eine den Auslobungsbedingungen entsprechende Arbeit fristgerecht eingereicht wird.

Preisgeld

Für Preisgelder steht eine Preissumme von insgesamt 14.000,00 Euro inkl. MwSt. zur Verfügung. Über die Aufteilung der Preissumme auf Preise und Anerkennungen entscheidet das Preisgericht.

Preisgericht

Dem Preisgericht gehören als stimmberechtigte Fachpreisrichter Stefanie Böttcher (Direktorin der Kunsthalle zu Kiel), Bettina Steinbrügge (Direktorin Mudam Luxembourg – Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean), Oliver Störmer (Bildender Künstler, Künstlerduo STOEBE, Berlin) und Renate Wolff (Bildende Künstlerin, Berlin) an. Als stimmberechtigte Sachpreisrichter wirken Annika Markull (Bauverwaltung, GMSH AöR), Katrin Grund (Architektin, Telluride Architektur GmbH) und Oberstveterinär Dr. Jörg Schulenburg (Leiter des ZInstSanBw Kiel) mit.

Beurteilungskriterien

Die abschließende und verbindliche Beurteilung der Arbeiten bleibt dem Preisgericht vorbehalten. Die Beurteilungskriterien ergeben sich aus der Aufgabenstellung, aus den in der Auslobung beschriebenen Anforderungen und den Zielvorstellungen des Auslobers.

Erfüllung der formalen Wettbewerbsanforderungen: Vollständigkeit der Wettbewerbsunterlagen, Erfüllung der Vorgaben, Übereinstimmung der Unterlagen, Nachvollziehbarkeit der Angaben.

Erfüllung der Wettbewerbsaufgabe: künstlerische Idee / Leitgedanke, gestalterische Umsetzung und künstlerische Qualität, räumliche Einbindung und Nachhaltigkeit in der Wirkung, Wirtschaftlichkeit in Herstellung und Betrieb,

Funktionalität und technische Machbarkeit (2. Phase), Einhaltung des Kostenrahmens (2. Phase).

Zusammenfassung der Termine

Kunstwettbewerb 1. Phase

- Veröffentlichung der Bekanntmachung und Ausgabe der Auslobungsunterlagen: Freitag, 02.10.2026
- Frist für schriftliche Rückfragen: Montag, 02.11.2026
- Beantwortung der Rückfragen: Montag, 09.11.2026
- Abgabe der Ideenskizze: Donnerstag, 07.01.2027, 16:00 Uhr
- Sitzung des Preisgerichts: voraussichtlich Donnerstag, 04.02.2027 und Freitag, 05.02.2027

Kunstwettbewerb 2. Phase

- Benachrichtigung zur 2. Phase: ab Dienstag, 09.02.2027
- Ortsbesichtigung und Rückfragenkolloquium: Donnerstag, 04.03.2027, 13:00 Uhr
- Frist für schriftliche Rückfragen: Donnerstag, 18.03.2027, 23:59 Uhr
- Beantwortung der Rückfragen: Donnerstag, 25.03.2027
- Abgabe der Entwürfe: Dienstag, 01.06.2027, 16:00 Uhr
- Sitzung des Preisgerichts: voraussichtlich Donnerstag, 24.06.2027 und Freitag, 25.06.2027
- Ausstellung der Entwürfe der 2. Phase: Juli 2027

Hinweis zur Teilnahme

Die Auslobung mit sämtlichen Unterlagen wird ab **Freitag, 02.10.2026** über die Online-Wettbewerbsplattform *wettbewerbe aktuell* unter <https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-51023> als Download zur Verfügung gestellt. Die Wettbewerbsunterlagen können nur auf diesem Weg abgerufen werden. Eine Zusendung per Post erfolgt nicht.

Für den Zugang zu den Auslobungsunterlagen und die Teilnahme am Wettbewerb ist eine kostenlose Registrierung bei *wettbewerbe aktuell* erforderlich. Technische Hilfestellung bei der Registrierung und der Teilnahme am Wettbewerb erfolgt direkt über die Wettbewerbsplattform, Frau Stöcks, Tel. 0049 (0) 761 - 774 5533 von Mo-Fr 8:00 -16:00 Uhr oder per E-Mail an stoecks@wettbewerbe-aktuell.de.

Rückfragen zur Auslobung können während der 1. Phase bis Montag, 02.11.2026 ausschließlich im Rückfrageforum des Wettbewerbs auf *wettbewerb aktuell* gestellt werden.

Datenschutz

Am Kunstwettbewerb teilnehmende Künstler willigen ein, dass ihre personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit dem o. g. Wettbewerb beim Auslober in Form einer automatisierten Datei geführt werden. Gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a) der EU-DSGVO ist die Einwilligung der Beteiligten notwendig, da eine spezielle gesetzliche Grundlage für die Datenverarbeitung nicht vorliegt. Die Daten werden gemäß den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften zeitlich begrenzt gespeichert. Die Löschung der personenbezogenen Daten erfolgt, wenn diese für die Zwecke, für die sie erhoben oder auf sonstige Weise verarbeitet wurden, nicht mehr notwendig sind (Abschluss des Wettbewerbsverfahrens), die zugrundeliegende Einwilligung widerrufen oder Widerspruch gegen die Verarbeitung erhoben wird.

Empfänger der Daten sind die Wettbewerbssteuerung, die Wettbewerbsbetreuung sowie die Online-Wettbewerbsplattform.